

## Andacht für den 2. Advent 2020

Am 2. Advent war auch Nikolaustag, und einige hatten vielleicht eine kleine Überraschung im Stiefel oder Schuh. Diesen Brauch, vom Nikolaus etwas zu bekommen, kennen alle. Bei der Frage, wer Nikolaus eigentlich ist, wird es schon schwieriger. Dass der Nikolaustag am 6. Dezember ist, dass wir uns ihn mit einem roten Mantel vorstellen und dass er etwas verschenkt, hat einen Grund.

Es gab tatsächlich einen Mann namens Nikolaus. Nikolaus von Myra, und Myra liegt in der heutigen Türkei. Er war Bischof, und als Bischof trug er einen roten Umhang. Er hat im 4. Jahrhundert gelebt.

Nikolaus von Myra hat immer versucht, so zu leben, wie Jesus gelebt hat. Darum ist er so berühmt geworden, dass es immer noch den Nikolaustag gibt.

Über das, was er in seinem Leben getan und bewirkt hat, gibt es viele Geschichten.

Z.B. die von den 3 Schwestern. Ihr Vater war früher reich gewesen, doch nun war er arm geworden. Kein Mann wollte seine Töchter heiraten, weil sie arm waren. So war das damals. Und Mädchen und Frauen hatten nicht so wie heute einen Beruf, mit dem sie Geld verdienen konnten. Der Vater wusste keinen Ausweg mehr und war verzweifelt. Was sollte aus seinen Töchtern werden?

Nikolaus war damals noch ganz jung und hatte gerade viel Geld von seinen Eltern geerbt. Er warf 3x einen Beutel Geld ins Haus der Familie. Er tat es nachts, um nicht erkannt zu werden, doch der Vater überraschte ihn und dankte ihm überschwänglich, denn jetzt hatten seine Töchter eine Mitgift und konnten heiraten!

Oder es gibt die Geschichte von den Seeleuten, die in ein schweres Unwetter geraten waren. In ihrer Todesangst fiel ihnen der Name des Bischofs Nikolaus ein. Sie hatten schon viel von ihm gehört, auch dass er Menschen half, und so riefen sie ihn um Hilfe an. Nikolaus erschien im Schiff auf hoher See. Er sprach den Seeleuten Mut zu und fasste selber mit an, um das Schiff zu retten. In einer ähnlichen Geschichte gerät ein Mann in ein Unwetter und wird aus dem Boot geschleudert. Um Hilfe gerufen erscheint Nikolaus und holt ihn aus dem Wasser. Er hüllt den Mann in seinen Bischofsmantel und bringt ihn unversehrt ans Land. Und noch eine Geschichte wird von Nikolaus erzählt:

Die Ernte war schlecht gewesen in Myra und in der ganzen Gegend. Das wenige an Nahrungsmitteln war bald aufgebraucht, und dann herrschte eine schreckliche Hungersnot. Die Regierenden hatten Getreidelieferungen versprochen, aber die Schiffe kamen und kamen nicht. Schließlich waren ihre Segel am Horizont zu sehen, doch plötzlich tauchten andere Schiffe auf, die sich wie eine Kette vor die Hafeneinfahrt schoben. Es waren Seeräuber, und sehr schnell wurde deutlich, was das bedeutete.

Ihr Anführer ließ verkünden: „Füllt dieses Beiboot mit Gold. Tut ihr es nicht, versenken wir die Kornschiffe!“ Die Leute liefen und holten alles, was sie hatten, doch es bedeckte gerade den Boden des Bootes. Da verlangten die Seeräuber, dass die Menschen ihnen ihre Kinder gaben. Dann würden sie die Kornschiffe freigeben. Die Menschen waren verzweifelt!

Da kam der Bischof Nikolaus mit seinen Messdienern aus der Kirche. In den Händen trugen sie kostbare Abendmahlskelche, Kannen, Leuchter, Kreuze aus Gold und Silber, mit Edelsteinen verziert. „Hier ist das Gold, das fehlt.“ sagte er, und sie warfen den gesamten Kirchenschatz ins Boot. Die Seeräuber staunten, dann fuhren sie hastig davon. Schnell weg mit dem Gold und damit hinaus aufs Meer. Die Sperrkette löste sich auf und die Getreideschiffe konnten endlich in den Hafen einfahren.

Nikolaus hatte sie alle gerettet, v.a. aber die Kinder!

Es gibt noch weitere Geschichten von Nikolaus. Vielleicht nicht immer so spektakulär wie diese, doch immer wieder half er Menschen in Not und war für sie da!

Als er schließlich alt war und sterben sollte, betete er zu Gott, denn das Vertrauen zu ihm begleitete ihn sein Leben lang und auch bis zum Schluss.

Dieser Tag war der 6. Dezember, der zum Nikolaustag wurde.

Später wurde er auch zum Schutzpatron der Kinder und anderer Menschen. Ihm wurden in vielen Hafenstädten Kirchen geweiht, wie bei uns die Nikolaikirche am Südermarkt.

Nikolaus ist also mehr als nur eine adventliche Überraschungsfigur. Er war ein Mensch, der Gott vertraut hat. Er ließ sich von Gottes Liebe und von seinem Licht anstecken und hat dies an andere weitergegeben, und mich beeindruckt sehr, wie er gelebt hat.

Licht und Liebe weitergeben, das können wir auch – da, wo wir leben. Für andere da sein, das ist gerade jetzt etwas sehr Wichtiges. So können auch wir Licht ins Leben von Menschen bringen. Dabei können wir Gott vertrauen, dass er bei uns ist und uns unser Leben lang nicht allein lässt. So ein Vertrauen kann uns durchs Leben tragen und ist wie ein festes Fundament, auf dem wir stehen können.

Wir warten auf Weihnachten, auf das Fest, da Gott in Jesus zu uns gekommen ist. Jetzt im Advent gehen wir diesem Fest jeden Tag ein Stück näher so, wie die 3 Könige und wie Maria und Josef in unserer Krippe, die in der Kirche zu sehen ist. Dabei kommt Gott uns immer wieder entgegen mit seinem Licht, das uns anstrahlt und wärmt, dass uns geborgen sein lässt und neue Zuversicht und Kraft schenken will.

Darum lassen Sie uns ihm vertrauen, immer neu. Und sein Licht begleite Sie durch diese Adventszeit!

Ein Lied, das die Sängerin für uns gesungen hat, war dieses:

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt.  
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.  
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt.  
So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.  
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!  
Bleiben Sie gesund und behütet!

Ganz liebe Grüße  
Ihre Heike Baran

**Am Sonntag, 13.12., 10 Uhr, laden wir zum Gottesdienst am 3. Advent ganz herzlich ein. In diesem Gottesdienst bringen Pfadfinder uns das Friedenslicht. Wer möchte, kann es mit nach Hause nehmen.**

**Zu den Weihnachtsgottesdiensten bitten wir dieses Jahr um Anmeldung, da wir nicht so viele Plätze haben wie sonst.**

**Heiligabend:**

**14 und 15.30 Uhr Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel**

**17 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Bläsermusik**

**Alle mit Pastorin Heike Baran**

**1. Weihnachtstag Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Michael Carstens**